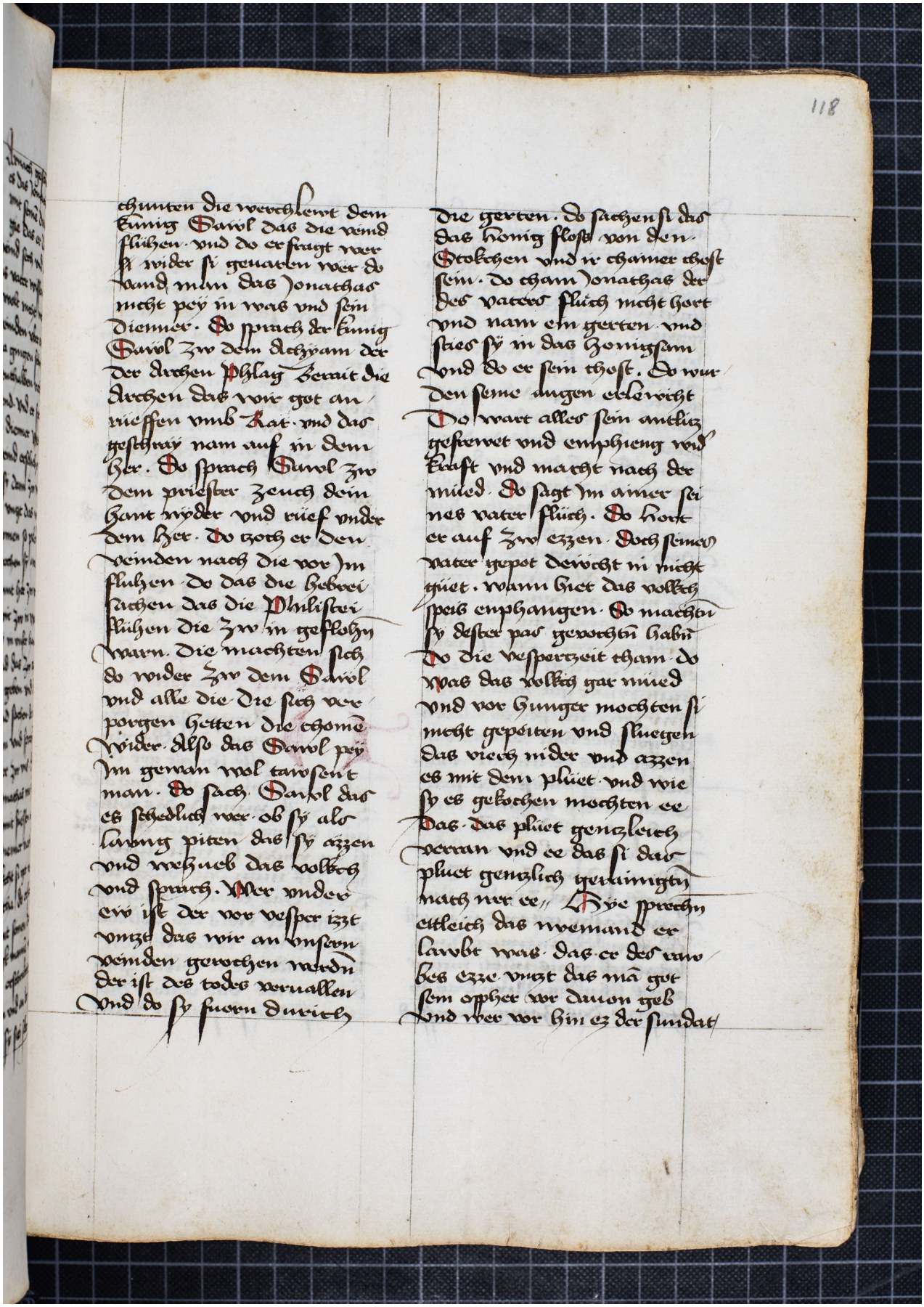
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



118

chunten die werchiert dem
kunig Saul das die vind
flühen. vnd do er fragt wer
sy wider sy genaten wer do
vand man das Jonathas
mecht pey im was vnd sein
diemer. Do prach der kunig
Saul zw dem detzwam der
der archen Phlag bezait die
archen das wir got an
riefen vmb Rat. vnd das
gestraw nam auf im dem
her. Do sprach Saul zw
dem priester zeuch dein
hant wider vnd ruef vnder
dem her. Do zoch er den
veinden nach die vor im
fluhen. Do das die hebrei
sachen das die Philisteri
flühen die zw im geflohen
warn. Die machten sich
do wider zw dem Saul
vnd alle die die sich ver
porgen hetten die chomen
wider. Also das Saul pey
im gewan wol tawsent
man. Do sach Saul das
es stedlich wer. ob sy alo
lawng piten das sy ezzen
vnd wechuch das volkch
vnd sprach. Wer vnder
ew ist der vor vesper izzt
vnzt das wir an unsern
veinden gerwchen werdn
der ist des todes verualle
Vnd do sy fuern durich
die gerten. do sachen si das
das honig flosse von den
Stokchen vnd ir chamer chost
sein. do cham Jonathas der
des vateres flüch nicht hort
vnd nam ein gerten vnd
stiess sy in das Honigsam
vnd do er sein chost. do wur
den seine augen erleuicht
Do wart alles sein antlitz
gestiewet vnd empfieng vnd
kraft vnd macht nach der
mued. do sagt im ainer sei
nes vater flüch. Do hort
er auf zw ezzen. Doch seines
vater gepot dewicht in nicht
guet. warm liet das volkch
speis emphangen. do machten
sy dester pas gewachtn habn
do die vespertzeit cham do
was das volkch gar mued
vnd vor hunger mochten si
nicht gepeiten vnd sluegen
das viech nider vnd ezzen
es mit dem plüet vnd wie
sy es gekochen mochten ee
das das plüet gentzleich
veran vnd ee das si das
pluet gentzlich gerinnigten
nach nur ee. Hie prechn
ettleich das nyemand er
laubt was das er des unw
hes ezze vnzt das mā got
sem opfer vor dauon geb
Vnd wer vor hin ez der sundat